

Anhang zu 3.1.1

Zu 3.1.1 Elemente und Funktionen des Freiraumverbundes, Bodenschutz
(inkl. der 1. bis 3. Änderung des RROP 2016)

Anhang zu 3.1.1

Zu 3.1.1 Elemente und Funktionen des Freiraumverbundes, Bodenschutz

Räumlich-funktionale Unterteilung des „Vorranggebiets Freiraumfunktionen“ (Ziffer 03) in 46 Teilflächen mit teilräumlicher Begründung (vgl. Erläuterungskarte 4).

	Seite
Gebiet Nr. 01: Langenhagen, Garbsen, (Wedemark)	4
Gebiet Nr. 02: Langenhagen, Wedemark	5
Gebiet Nr. 03: Langenhagen, Wedemark	6
Gebiet Nr. 04: Isernhagen, (Wedemark)	7
Gebiet Nr. 05: Hannover, Langenhagen	8
Gebiet Nr. 06: Hannover, Isernhagen	9
Gebiet Nr. 07: Hannover, Isernhagen	10
Gebiet Nr. 08: Hannover, Isernhagen	11
Gebiet Nr. 09: Isernhagen, Burgwedel	12
Gebiet Nr. 10: Hannover	13
Gebiet Nr. 11: Hannover	14
Gebiet Nr. 12: Hannover, Isernhagen	15
Gebiet Nr. 13: Hannover, Isernhagen, Sehnde, (Lehrte)	16
Gebiet Nr. 14: Hannover, Lehrte	17
Gebiet Nr. 15: Hannover, Lehrte	18
Gebiet Nr. 16: Hannover, Lehrte, Sehnde	19
Gebiet Nr. 17: Hannover, Laatzen, Sehnde	20
Gebiet Nr. 18: Hannover, Laatzen	21
Gebiet Nr. 19: Hannover, Laatzen, Sehnde	22
Gebiet Nr. 20: Laatzen	23
Gebiet Nr. 21: Hannover, Laatzen, Pattensen, Hemmingen	24
Gebiet Nr. 22: Pattensen	25
Gebiet Nr. 23: Hemmingen	26
Gebiet Nr. 24: Hannover, Hemmingen	27
Gebiet Nr. 25: Hannover	28
Gebiet Nr. 26: Hannover	29
Gebiet Nr. 27: Hannover	30
Gebiet Nr. 28: Hannover	31
Gebiet Nr. 29: Hannover, Hemmingen	32
Gebiet Nr. 30: Hemmingen, Ronnenberg, Hannover	33
Gebiet Nr. 31: Hemmingen, Ronnenberg	34
Gebiet Nr. 32: Hannover, Ronnenberg	35
Gebiet Nr. 33: Gehrden, Ronnenberg	36
Gebiet Nr. 34: Gehrden	37
Gebiet Nr. 35: Hannover, Gehrden	38
Gebiet Nr. 36: Gehrden, Seelze	39
Gebiet Nr. 37: Hannover, Seelze	40
Gebiet Nr. 38: Seelze	41
Gebiet Nr. 39: Hannover, Seelze	42
Gebiet Nr. 40: Hannover	43
Gebiet Nr. 41: Hannover, Seelze, Garbsen	44
Gebiet Nr. 42: Seelze, Garbsen	45
Gebiet Nr. 43: Garbsen	46
Gebiet Nr. 44: Garbsen	47
Gebiet Nr. 45: Hannover, Garbsen, Langenhagen	48
Gebiet Nr. 46: Hannover, Langenhagen	49

Gebiet Nr. 01		Kommunen: Langenhagen, Garbsen, (Wedemark)		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Gebiet Nr. 1 liegt nördlich und westlich des Flughafens Hannover-Langenhagen. Im Osten reicht das Gebiet bis an die A 352 heran. Im Süden erstreckt sich das Gebiet bis zu den Ortschaften Engelbostel und Stelingen. Im Norden wird das Gebiet durch das Kaltenweider Moor begrenzt. Die Fläche wird landwirtschaftlich genutzt und beinhaltet Waldflächen.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben				
<input type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Wald
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der großräumigen Freiraumsicherung nördlich und westlich des Flughafens Langenhagen. Es werden großräumig vorhandene abiotische und biotische Freiraumfunktionen gesichert, im Übergang zu den nördlich angrenzenden Flächen des Kaltenweider Moores und des Naturschutzgroßprojektes „Hannoversche Moorgeest“.</p>				

Gebiet Nr. 02		Kommunen: Langenhagen, Wedemark	
Gebietsdarstellung			
<p>Das Gebiet Nr. 2 liegt östlich des Kaltenweider Moores. Im Norden reicht das Gebiet bis an die Ortschaft Ickhorst und im Süden bis an das Flughafengelände Hannover-Langenhagen. Im Osten grenzt das Gebiet an die A 352. Die Fläche wird landwirtschaftlich genutzt und beinhaltet Feldgehölze und ein Stillgewässer. Angrenzend befindet sich ein Abbaugelände.</p>			
Funktionen			
Siedlung			
<input type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand	
Naherholung / Landschaftserleben			
<input type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche	
Klimaökologie			
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung	
Natur und Landschaft			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>		Gewässer	
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>		Wald	
Charakteristik			
<p>Die Festlegung dient der großräumigen Freiraumsicherung nördlich der A 352. Es werden großräumig vorhandene abiotische und biotische Freiraumfunktionen gesichert im Übergang zu den nordwestlich angrenzenden Flächen des Kaltenweider Moores und des Naturschutzgroßprojektes „Hannoversche Moorgeest“.</p>			

Gebiet Nr. 03		Kommunen: Langenhagen, Wedemark		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Gebiet 3 wird westlich durch das Siedlungsgebiet von Langenhagen-Kaltenweide sowie die A 352 und östlich durch die Wietze begrenzt. Die Fläche wird landwirtschaftlich genutzt und beinhaltet kleinere Waldflächen, ein größeres Stillgewässer, sowie die Siedlungsgebiete von Altenhorst, Hainhaus, Siedlung Twenge sowie einzelne landwirtschaftliche Gehöfte. Im Süden befindet sich der westliche Teil des Naherholungsgebietes Wietzepark.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Wald
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der großräumigen Freiraumsicherung im Bereich Langenhagen - Wietzeniederung. Es wird die landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft mit großräumig vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, insbesondere klimatischen Ausgleichsfunktionen sowie die in diesem Bereich ausgeprägte landschafts- bzw. infrastrukturbezogene Erholungsnutzung gesichert.</p>				

Gebiet Nr. 04		Kommunen: Isernhagen, (Wedemark)	
Gebietsdarstellung			
<p>Das Gebiet Nr. 4 grenzt westlich an Isernhagen / Siedlungsgebiet Hohenhorster Bauerschaft an und erstreckt sich östlich der Wietze. Die Fläche wird von einer Eisenbahntrasse und dem Wiesenbach gequert. Die Fläche wird landwirtschaftlich und teils als Rohstoffabbaugebiet genutzt. Im Süden befindet sich der östliche Teil des Wietzeparks.</p>			
Funktionen			
Siedlung			
<input type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand	<input checked="" type="checkbox"/>
Naherholung / Landschaftserleben			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche	<input checked="" type="checkbox"/>
Klimaökologie			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung	<input checked="" type="checkbox"/>
Natur und Landschaft			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Gewässer	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Wald	<input checked="" type="checkbox"/>
Charakteristik			
<p>Die Festlegung dient der großräumigen Freiraumsicherung im Bereich Isernhagen-Wietzeniederung sowie der Sicherung des Siedlungsrandes der Hohenhorster Bauerschaft. Es wird die landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft mit großräumig vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, insbesondere klimatischen Ausgleichsfunktionen sowie der im südlichen Gebietsteil ausgeprägten landschafts- bzw. infra-strukturbezogenen Erholungsnutzung gesichert.</p>			

Gebiet Nr. 05		Kommunen: Hannover, Langenhagen			
Gebietsdarstellung					
<p>Das Gebiet Nr. 5 befindet sich zwischen Langenhagen und Isernhagen Süd sowie dem Stadtteil Bothfeld. Die Fläche beinhaltet das Areal der Pferderennbahn und westlich angrenzende Sport- und Parkanlagen, sowie den Truppenübungsplatz Hannover Nord, der mit Gehölzen und Wäldern gut strukturiert ist. Die nördlich angrenzenden Flächen werden landwirtschaftlich genutzt. Zwischen L 382 und der südlich verlaufenden A 2 befindet sich das Naherholungsgebiet <i>Silbersee</i>.</p>					
Funktionen					
Siedlung					
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input type="checkbox"/>		Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>		Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		Wald
Charakteristik					
<p>Die Festlegung dient der Freiraumsicherung der Wietzeniederung zwischen Langenhagen und Isernhagen Süd mit angrenzenden Freiflächen. Die teils landwirtschaftlich, teils siedlungsgeprägten Freiflächen mit großräumig vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, insbesondere klimatischen Ausgleichsfunktionen sowie der in diesem Bereich ausgeprägten landschafts- bzw. infrastrukturbezogenen Erholungsnutzung werden gesichert.</p>					

Gebiet Nr. 06		Kommunen: Hannover, Isernhagen		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Gebiet Nr. 6 befindet sich zwischen Niederhäger Bauerschaft und Isernhagen Süd sowie östlich bzw. westlich angrenzender Freiräume. Die Fläche wird landwirtschaftlich genutzt und ist durch Gehölze gut strukturiert. Das Gebiet wird vom <i>Grünen Ring</i> gequert.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund		
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	Wald
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der Sicherung einer Siedlungszäsur im Bereich Isernhagen Süd - Isernhagen, Niederhäger Bauerschaft mit den vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, insbesondere klimatischen Ausgleichsfunktionen.</p>				

Gebiet Nr. 07		Kommunen: Hannover, Isernhagen		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Gebiet Nr. 7 befindet sich zwischen den Ortschaften Altwarmbüchen, Isernhagen Süd, Niederhägener -, Kircher - und Farster – Bauerschaft. Im Osten wird das Gebiet durch die A 7 begrenzt. Die Fläche ist durch Gehölze und Wälder gut strukturiert und wird landwirtschaftlich genutzt. Darüber hinaus gibt es mehrere kleine Teiche. Im Gebiet verläuft der <i>Grüne Ring</i>.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Wald
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der großräumigen Freiraumsicherung im Bereich Isernhagen – Altwarmbüchen. Es wird die landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft mit großräumig vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, insbesondere klimatischen Ausgleichsfunktionen sowie der in diesem Bereich ausgeprägten landschafts- bzw. infrastrukturbezogenen Erholungsnutzung gesichert.</p>				

Gebiet Nr. 08		Kommunen: Hannover, Isernhagen		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Gebiet Nr. 8 befindet sich östlich der A 7 zwischen den Orten Kirchhorst, Gartenstadt Löhne, Neuwarmbüchen und Großburgwedel. Die Fläche wird durch einen Wald und mehrere Feldgehölze gut strukturiert. Darüber hinaus befindet sich ein Golfplatz und kleinere Stillgewässer im Gebiet, das großenteils landwirtschaftlich genutzt wird.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Wald
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der großräumigen Freiraumsicherung im Bereich Kirchhorst, - Neuwarmbüchen – Großburgwedel. Es wird die landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft mit auf Teilflächen vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, sowie klimatischen Ausgleichsfunktionen gesichert.</p>				

Gebiet Nr. 09		Kommunen: Isernhagen, Burgwedel			
Gebietsdarstellung					
<p>Das Gebiet Nr. 9 wird durch die Ortschaften Hohenhorster -, Kircher - und Farster - Bauerschaft im Westen und Süden begrenzt; im Osten verläuft die A 7 und im Norden eine Bahnlinie. Die Fläche wird landwirtschaftlich genutzt und ist durch Gehölze und Wälder gut strukturiert. Durch eine Waldvergrößerung könnten die beiden Gewerbegebiete im Norden optisch getrennt werden und die dazwischen liegende Fläche aufgewertet werden.</p>					
Funktionen					
Siedlung					
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>		Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben					
<input type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input type="checkbox"/>		Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie					
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>		Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		Wald
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		Wald
Charakteristik					
<p>Die Festlegung dient der Freiraumsicherung des Landschaftsraumes zwischen Isernhagen Kircher Bauerschaft im Südwesten und Großburgwedel im Norden im Bereich Langenhagen - Wietzeniederung Es wird die landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft mit großräumig vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, insbesondere klimatischen Ausgleichsfunktionen gesichert.</p>					

Gebiet Nr. 10		Kommunen: Hannover	
Gebietsdarstellung			
<p>Das Gebiet Nr. 10 wird durch die hannoverschen Stadtteile Bothfeld und Lahe begrenzt. Die Fläche wird überwiegend als Grünland genutzt. Das Wegenetz wird von Gehölzen begleitet.</p>			
Funktionen			
Siedlung			
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>
			Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben			
<input type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>
			Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>
			Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>
			Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input type="checkbox"/>
			Wald
Charakteristik			
<p>Die Festlegung dient der Sicherung einer Siedlungszäsur im Bereich Bothfeld - Lahe (Bothfelder Wiesen) mit den vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, insbesondere klimatischen Ausgleichsfunktionen und dem Laher Graben.</p>			

Gebiet Nr. 11		Kommunen: Hannover			
Gebietsdarstellung					
<p>Das Gebiet Nr. 11 liegt zwischen den Stadtteilen Groß Buchholz und Misburg und dem Autobahnkreuz Buchholz (A 2 und A 37). Die Fläche ist überwiegend mit Wald bestanden. Im Norden befindet sich der Friedhof Lahe und der <i>Blauer See</i>. Im Süden ist das Gebiet durch die Abbaugruben bei Misburg geprägt. Diese sollen langfristig als wasserbezogene Naherholung genutzt werden. Zum Gebiet Nr. 11 gehört deshalb auch der Hafengebiet als Verbindung zur Stadt Hannover.</p>					
Funktionen					
Siedlung					
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input type="checkbox"/>		Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben					
<input type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie					
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>		Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		Wald
Charakteristik					
<p>Die Festlegung dient der Freiraumsicherung zwischen Lahe, Misburg und der A 2. Die teils landwirtschaftlich, teils siedlungsgeprägten Freiflächen mit großräumig vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, und teils klimatischen Ausgleichsfunktionen der in diesem Bereich ausgeprägten landschafts- bzw. infrastrukturbezogenen Erholungsnutzung sowie einer Anbindung an den Mittellandkanal werden gesichert.</p>					

Gebiet Nr. 12		Kommunen: Hannover, Isernhagen		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Gebiet Nr. 12 erstreckt sich zwischen Altwarmbüchen und Kirchhorst – Stelle nördlich der A 37. Sie wird westlich der A 7 überwiegend durch die Naherholungsnutzung des <i>Altwarmbüchener Sees</i> und einem Wald geprägt. Östlich der A 7 dominiert die landwirtschaftliche Nutzung.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input checked="" type="checkbox"/>	Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Wald
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der Freiraumsicherung einer Achse nördlich der A 37 zwischen Lahe, Misburg und der A 2. Die siedlungsgeprägten Freiflächen mit großräumig vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, klimatischen Ausgleichsfunktionen und ausgeprägter landschafts- bzw. infrastrukturbezogenen Erholungsnutzung westlich der A 7 sowie die landwirtschaftlich, geprägten Freiflächen östlich der A 7 werden gesichert.</p>				

Gebiet Nr. 13		Kommunen: Hannover, Isernhagen, Sehnde, (Lehrte)			
Gebietsdarstellung					
<p>Das Gebiet Nr. 13 liegt zwischen den Autobahnkreuzen Hannover-Buchholz, -Kirchhst und -Ost. Angrenzend befindet sich die Mülldeponie Hannover-Lahe. Das Gebiet ist mit Wald bestanden. Im Westen befindet sich das Naherholungsgebiet <i>Sonnensee</i>.</p>					
Funktionen					
Siedlung					
<input type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand	
Naherholung / Landschaftserleben					
<input type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche	
Klimaökologie					
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung	
Natur und Landschaft					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>		Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		Wald
Charakteristik					
<p>Die Festlegung dient der Freiraumsicherung zwischen den Autobahnkreuzen Hannover-Buchholz, -Kirchhst und -Ost mit den vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, und teils klimatischen Ausgleichsfunktionen bzw. ausgeprägter landschafts- bzw. infrastrukturbezogenen Erholungsnutzung.</p>					

Gebiet Nr. 14		Kommunen: Hannover, Lehrte	
Gebietsdarstellung			
<p>Das Gebiet Nr. 14 befindet sich zwischen Lehrte und Ahlten und wird in nördlicher und westlicher Richtung von A 2 und A 7 begrenzt. Die Fläche wird landwirtschaftlich genutzt. An der A 2 befinden sich größere Wälder sowie ein Gewässer.</p>			
Funktionen			
Siedlung			
<input type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand	<input checked="" type="checkbox"/>
Naherholung / Landschaftserleben			
<input type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche	<input checked="" type="checkbox"/>
Klimaökologie			
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung	<input type="checkbox"/>
Natur und Landschaft			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Gewässer	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>		Wald	<input type="checkbox"/>
Charakteristik			
<p>Die Festlegung dient insbesondere der Sicherung abiotischer und biotischer Freiraumfunktionen und teils klimatischer Ausgleichsfunktionen.</p>			

Gebiet Nr. 15		Kommunen: Hannover, Lehrte		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Gebiet Nr. 15 liegt als Siedlungszäsur zwischen Anderten (Mittellandkanal) und der A 7 sowie Ahlten. Das Gebiet wird von Siedlungsflächen und Mergelgruben begrenzt und ist durch die Hindenburgschleuse und die Verkehrsinfrastruktur geprägt.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input checked="" type="checkbox"/>	Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Wald
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der Sicherung einer durchgängigen Verbindung mit teils abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, teils klimatischen Ausgleichsfunktionen und Bedeutung für den Grünen Ring.</p>				

Gebiet Nr. 16		Kommunen: Hannover, Lehrte, Sehnde		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Gebiet Nr. 16 befindet sich östlich und südlich von Ahlten und Höver. Die Fläche wird landwirtschaftlich genutzt. Südlich von Höver befindet sich ein Abbaugelände mit Gewässer.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben				
<input type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Wald
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der großräumigen Freiraumsicherung zwischen Ahlten, Lehrte, Höver und Ilten mit den dort vorhandenen klimatischen Ausgleichsfunktionen, teils auch abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen und ergänzt die schwach ausgeprägte Zäsur im Bereich Anderten (Gebiet 15).</p>				

Gebiet Nr. 17		Kommunen: Hannover, Laatzen, Sehnde			
Gebietsdarstellung					
<p>Das Gebiet Nr. 17 erstreckt sich vom Kronsberg bis Müllingen. Die Fläche wird durch die landwirtschaftliche Nutzung und die Wälder <i>Bockmer Holz</i> und <i>Gaim</i>, die auch Naturschutzgebiet sind, geprägt. Im Westen dient ein Grünzug als Verbindung zur Fläche Nr. 28. Die A 7 quert das Gebiet mittig. Eingelagert ist die Ortslage Wülferode.</p>					
Funktionen					
Siedlung					
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>		Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie					
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>		Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input type="checkbox"/>		
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		Wald
Charakteristik					
<p>Die Festlegung dient der großräumigen Freiraumsicherung am südöstlichen Stadtrand von Hannover mit den dort großräumig vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, klimatischen Ausgleichsfunktionen und teilträumlich ausgeprägter landschafts- bzw. infrastrukturbezogenen Erholungsnutzung, sowie einer ergänzende Siedlungszäsur in Richtung Seelhorst.</p>					

Gebiet Nr. 18		Kommunen: Hannover, Laatzen		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Gebiet Nr. 18 erstreckt sich zwischen Kronsberg / Messegelände und Laatzen bis in die Leineau. Auf der Fläche befinden sich ein Wald sowie der <i>Park der Sinne</i>, der <i>Grüne Ring</i> und das <i>Aqua Laatziun</i>.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Wald
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der Sicherung einer Siedlungszäsur und einer Grünverbindung zwischen Kronsberg / Laatzen und Leineau unter Einbeziehung des Mastbrucher Holzes und des Parks der Sinne. Hervorzuheben ist insbesondere die regionale Bedeutung innerörtlicher Grün- und Kleingartenflächen für die Erholungsnutzung / Grüner Ring.</p>				

Gebiet Nr. 19		Kommunen: Hannover, Laatzen, Sehnde	
Gebietsdarstellung			
<p>Das Gebiet Nr. 19 erstreckt sich östlich der Ortschaften Rethen und Gleidingen bis zur A 7. Eingelagert ist die Ortschaft Ingeln-Oesselse. Die Flächen werden überwiegend landwirtschaftlich genutzt. Im Norden befinden sich kleinere Wälder und einige Teiche. Hier quert der <i>Grüne Ring</i> das Gebiet. Im Südwesten am Ortsrand von Gleidingen befindet sich ein Golfplatz.</p>			
Funktionen			
Siedlung			
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input type="checkbox"/> Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/> Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Wald
Charakteristik			
<p>Die Festlegung dient der großräumigen Freiraumsicherung am östlichen Stadtrand von Laatzen / Gleidingen mit den dort großräumig vorhandenen klimatischen Ausgleichsfunktionen und teilsräumlich ausgeprägter infrastrukturellen Erholungsnutzung sowie abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen.</p>			

Gebiet Nr. 20		Kommunen: Laatzen			
Gebietsdarstellung					
<p>Das Gebiet Nr. 20 befindet sich im Bereich der Siedlungsachse zwischen Gleidingen und Sarstedt und wird teils landwirtschaftlich genutzt. Daneben finden sich renaturierte Abbaugewässer und siedlungsgeprägte Grünflächen. Es besteht starker Einfluss durch Infrastruktur.</p>					
Funktionen					
Siedlung					
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand	
Naherholung / Landschaftserleben					
<input type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie					
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input type="checkbox"/>		Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>		Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input type="checkbox"/>		Wald
Charakteristik					
<p>Die Festlegung dient der Sicherung einer Siedlungszäsur im Bereich Gleidingen - Sarstedt und den bestehenden abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen.</p>					

Gebiet Nr. 21		Kommunen: Hannover, Laatzen, Pattensen, Hemmingen			
Gebietsdarstellung					
<p>Das Gebiet Nr. 21 sichert die Leineniederung zwischen Hemmingen und Gleidingen. Es handelt sich um ein Mosaik aus Fließ- und Stillgewässern sowie Altarmen und durch Gehölze gut strukturierte landwirtschaftlich genutzte Flächen.</p>					
Funktionen					
Siedlung					
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>		Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input type="checkbox"/>		Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>		Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input type="checkbox"/>		Wald
Charakteristik					
<p>Die Festlegung dient der großräumigen Freiraumsicherung der südlichen Leineue mit den dort vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen (hervorzuheben: Überschwemmungsgebiet), klimatischen Ausgleichsfunktionen und teilsräumlich ausgeprägter landschafts- bzw. infrastrukturbezogenen Erholungsnutzung.</p>					

Gebiet Nr. 22		Kommunen: Pattensen			
Gebietsdarstellung					
<p>Das Gebiet Nr. 22 befindet sich am Fuchsbach zwischen Pattensen, Reden und Koldingen. Die Bachniederung wird landwirtschaftlich genutzt und ist durch Gehölze gut strukturiert.</p>					
Funktionen					
Siedlung					
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand	
Naherholung / Landschaftserleben					
<input type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche	
Klimaökologie					
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung	
Natur und Landschaft					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input checked="" type="checkbox"/>		Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		Wald
Charakteristik					
<p>Die Festlegung dient der Sicherung und Entwicklung der abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, insbes. des Biotopverbundes sowie einer kleinräumigen Siedlungsäsur.</p>					

Gebiet Nr. 23		Kommunen: Hemmingen		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Gebiet Nr. 23 befindet sich südlich des Ortes Hemmingen zwischen Arnum und der K 222 / Wilkenburg. Das Gebiet wird durch zahlreiche Stillgewässer geprägt. Die übrigen, durch Gehölze und kleinere Wälder gut strukturierten Flächen werden landwirtschaftlich genutzt.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Wald
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der großräumigen Freiraumsicherung der südlichen Leineue mit den dort vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, klimatischen Ausgleichsfunktionen und teils räumlich ausgeprägter landschafts- bzw. (angrenzend) infrastrukturbezogenen Erholungsnutzung.</p>				

Gebiet Nr. 24		Kommunen: Hannover, Hemmingen		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Gebiet Nr. 24 umfasst die Leineniederung zwischen Hemmingen / Wülfel und dem Maschsee als Tourismusschwerpunkt. Es handelt sich um ein Mosaik aus Fließ- und Stillgewässern sowie durch Gehölze gut strukturierte landwirtschaftlich genutzte Flächen und Kleingärten.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input checked="" type="checkbox"/>	Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	Wald
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der großräumigen Freiraumsicherung der südlichen Leineue im Stadtgebiet von Hannover mit den dort vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen (hervorzuheben: Überschwemmungsgebiet), klimatischen Ausgleichsfunktionen und ausgeprägter landschafts- bzw. infrastrukturbezogenen Erholungsnutzung.</p>				

Gebiet Nr. 25		Kommunen: Hannover		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Vorranggebiet sichert die von Siedlungsflächen begrenzte Verbindung zwischen südlicher und westlicher Leineau im Stadtgebiet von Hannover. Sie wird durch den Flusslauf der Ihme mit angrenzenden Grünflächen gebildet.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben				
<input type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input checked="" type="checkbox"/>	Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	Wald
<input type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der Freiraumsicherung der Ihme als besondere / zentrale Verbindung der Landschaftsräume untere und obere Leine im Stadtgebiet von Hannover mit den vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen (insbes. Überschwemmungsgebiet) und der landschafts- bzw. infrastrukturbezogenen Erholungsnutzung.</p>				

Gebiet Nr. 26		Kommunen: Hannover		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Gebiet Nr. 26 umfasst die gesamte Eilenriede inklusiver der Verbindung vom / zum Maschsee über die Stadtteile Waldhausen, Waldheim bis Kirchrode. Neben dem Wald sind Parkanlagen (Maschseenahe, Alte Bult) sowie Kleingärten prägend.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Wald
<input type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der Freiraumsicherung der Eilenriede sowie angrenzenden Flächen im Stadtgebiet von Hannover mit ihrer ausgeprägten landschafts- bzw. infrastrukturbezogenen Erholungsnutzung, den großräumig vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen (hervorzuheben: klimatischen Ausgleichsfunktionen).</p>				

Gebiet Nr. 27		Kommunen: Hannover		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Gebiet Nr. 27 liegt zwischen Anderten, Kirchrode und Buchholz / Heideviertel. Der östliche Bereich wird landwirtschaftlich genutzt. Im südlichen Bereich befinden sich der Hermann-Löns-Park und das Tiergarten-gehege, im Nordwesten Kleingärten. Im Gebiet kreuzen sich zwei Bahnstrecken.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Wald
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der Freiraumsicherung dieses teils noch landschaftlich, teils durch städtisch geprägte Freiflächen charakterisierten Bereiches mit seinen vielfältigen Funktionen.</p>				

Gebiet Nr. 28		Kommunen: Hannover			
Gebietsdarstellung					
<p>Das Gebiet Nr. 28 befindet sich zwischen den Stadtteilen Seelhorst, Mittelfeld und Bemerode und wird von der B 6 gequert. Im Osten befindet sich Wald, westlich der B 6 liegen Kleingärten und der Stadtfriedhof Seelhorst.</p>					
Funktionen					
Siedlung					
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand	
Naherholung / Landschaftserleben					
<input type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie					
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>		Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		Wald
<input type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet			
Charakteristik					
<p>Die Festlegung dient der Freiraumsicherung von Seelhorst und Bemerode mit ihrer ausgeprägten Erholungsnutzung sowie den abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen (hervorzuheben: klimatischen Ausgleichsfunktionen).</p>					

Gebiet Nr. 29		Kommunen: Hannover, Hemmingen	
Gebietsdarstellung			
<p>Das Gebiet Nr. 29 umfasst die Ihmeniederung zwischen Leineaue, Oberricklingen und Hemmingen. Im westlichen Gebietsteil befindet sich der Ricklinger Stadtfriedhof. Der östliche Teil ist überwiegend mit Wald bestanden, teils besteht landwirtschaftliche Nutzung. Südlich von Ricklingen befinden sich Kleingärten und Sportanlagen.</p>			
Funktionen			
Siedlung			
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand	<input checked="" type="checkbox"/>
Naherholung / Landschaftserleben			
<input type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche	<input type="checkbox"/>
Klimaökologie			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung	<input type="checkbox"/>
Natur und Landschaft			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>		Gewässer	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>		Wald	<input type="checkbox"/>
Charakteristik			
<p>Die Festlegung dient der Freiraumsicherung dieses teils noch landschaftlich, teils durch städtisch geprägte Freiflächen charakterisierten Bereiches mit seinen vielfältigen Funktionen.</p>			

Gebiet Nr. 30		Kommunen: Hemmingen, Ronnenberg, Hannover	
Gebietsdarstellung			
<p>Das Gebiet Nr. 30 erstreckt zwischen Wettbergen und Weetzen. Das Gebiet ist durch einen Wechsel von kleineren Wäldern und landwirtschaftlicher Nutzfläche geprägt. Im Südosten verläuft die Ihme. Der Grüne Ring quert das Gebiet im Norden.</p>			
Funktionen			
Siedlung			
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>		Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand	
Naherholung / Landschaftserleben			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche	
Klimaökologie			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung	
Natur und Landschaft			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>		Gewässer	
<input checked="" type="checkbox"/>		Wald	
Charakteristik			
<p>Die Festlegung dient der großräumigen Freiraumsicherung und der teils großräumig vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, klimatischen Ausgleichsfunktionen und teils vorhandener landschafts- bzw. infrastrukturbezogenen Erholungsnutzung.</p>			

Gebiet Nr. 31		Kommunen: Hemmingen, Ronnenberg		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Gebiet Nr. 31 befindet sich südwestlich von Arnheim und reicht von Devese bis zur B 3. Es wird überwiegend landwirtschaftlich genutzt. Im Süden verläuft der Arnheimer Landwehr. Im Westen und Norden befinden sich einige Waldflächen. Östlich wird zukünftig die B 3 (OU Hemmingen / Arnheim) verlaufen.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben				
<input type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Wald
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der großräumigen Freiraumsicherung dieses noch landschaftlich charakterisierten Bereiches insbesondere im Hinblick auf die künftig angrenzend entstehende B 3 (neu).</p>				

Gebiet Nr. 32		Kommunen: Hannover, Ronnenberg		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Gebiet Nr. 32 befindet sich zwischen Wettbergen, Ronnenberg und Benthe. Eine Siedlungszäsur setzt sich im Bereich Mühlenberg in nördliche Richtung fort. Es wird überwiegend landwirtschaftlich genutzt, in Randbereichen sind unterschiedliche Grünflächen städtischen Charakters einbezogen. Der Grüne Ring quert in den nördlichen Gebietsteilen.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	Wald
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der Freiraumsicherung – teils als Siedlungszäsur – am südwestlichen Stadtrand von Hannover mit den vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, klimatischen Ausgleichsfunktionen und teils vorhandener landschafts- bzw. infrastrukturbezogener Erholungsnutzung.</p>				

Gebiet Nr. 33		Kommunen: Gehrden, Ronnenberg		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Gebiet Nr. 33 erstreckt sich zwischen Ronnenberg, Gehrden und dem Benther Berg und wird hier von der B 65 begrenzt. Das Gebiet wird landwirtschaftlich genutzt und von mehreren Straßen gekreuzt. Mehrfach quert auch der <i>Grüne Ring</i>.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund		
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	Wald
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der Freiraumsicherung zwischen Ronnenberg, Gehrden und Weetzen sowie im südlichen Vorland des Benther Bergs und insbesondere den klimatischen Ausgleichsfunktionen sowie der landschafts- bzw. infrastrukturbezogenen Erholungsnutzung.</p>				

Gebiet Nr. 34		Kommunen: Gehrden	
Gebietsdarstellung			
<p>Das Gebiet Nr. 34 befindet sich zwischen dem Gehrdener und dem Benthel Berg und wird landwirtschaftlich genutzt. Der <i>Grüne Ring</i> quert im östlichen Randbereich.</p>			
Funktionen			
Siedlung			
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input type="checkbox"/> Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie			
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/> Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft			
<input type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input type="checkbox"/> Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input type="checkbox"/> Wald
Charakteristik			
<p>Die Festlegung dient der Siedlungsgliederung und Freiraumsicherung zwischen dem Benthel und dem Gehrdener Berg und der landschaftsbezogenen Erholungsnutzung.</p>			

Gebiet Nr. 35		Kommunen: Hannover, Gehrden			
Gebietsdarstellung					
<p>Das Gebiet Nr. 35 reicht vom westlichen Stadtrand Hannovers bei Badenstedt bis zum südwestlichen Benthener Berg bei Northen und Everloh. Der Benthener Berg als markante Erhebung ist bewaldet, während dessen Umfeld ackerbaulich genutzt wird. Ansonsten überwiegt die landwirtschaftliche Nutzfläche. Am Stadtrand von Hannover sind größere Grünflächen einbezogen. Der Bereich hat eine hohe Bedeutung für die landschaftsbezogene Erholungsnutzung, der <i>Grüne Ring</i> quert mehrfach.</p>					
Funktionen					
Siedlung					
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>		Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund			
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input type="checkbox"/>		Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		Wald
Charakteristik					
<p>Die Festlegung dient der großflächigen Freiraumsicherung am westlichen Stadtrand von Hannover im Bereich Benthener Berg mit den vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, klimatischen Ausgleichsfunktionen und der großflächig bedeutenden landschaftsbezogenen Erholungsnutzung.</p>					

Gebiet Nr. 36		Kommunen: Gehrden, Seelze	
Gebietsdarstellung			
<p>Das Gebiet Nr. 36 liegt zwischen Lenthe, Harenberg und Velber. Der Landschaftsraum wird durch landwirtschaftliche Nutzung sowie größere Waldflächen (Velberholz) geprägt. Im östlichen Bereich quert der <i>Grüne Ring</i>.</p>			
Funktionen			
Siedlung			
<input type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input type="checkbox"/> Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/> Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Wald
Charakteristik			
<p>Die Festlegung dient der großflächigen Freiraumsicherung am westlichen Stadtrand von Hannover nördlich des Benther Bergs im Bereich Velberholz mit den vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, klimatischen Ausgleichsfunktionen sowie der bedeutenden landschaftsbezogenen Erholungsnutzung.</p>			

Gebiet Nr. 37		Kommunen: Hannover, Seelze		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Gebiet Nr. 37 liegt zwischen Badenstedt und Ahlem am westlichen Stadtrand von Hannover und wird in westliche Richtung auf einer Linie von Velber und Letter Süd begrenzt. Am Stadtrand von Hannover befinden sich häufig städtisch geprägte Grünflächen (Kleingärten), kleinere Waldflächen oder Parkanlagen. Westlich angrenzende Flächen werden landwirtschaftlich genutzt, der Heisterberg bildet eine markante Erhebung. Der Grüne Ring kreuzt zwischen Velber und Ahlem.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Wald
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet		
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der Freiraumsicherung – teils als Siedlungszäsur - am westlichen Stadtrand von Hannover mit den vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, klimatischen Ausgleichsfunktionen und teils vorhandener landschafts- bzw. infrastrukturbezogenen Erholungsnutzung.</p>				

Gebiet Nr. 38		Kommunen: Seelze		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Gebiet Nr. 38 erstreckt sich zwischen Letter – Süd, Harenberg und Seelze Süd und wird intensiv landwirtschaftlich genutzt. Am südlichen Rand bilden Heisterberg und Linneberg eine markante Erhöhung. Nach Norden begrenzt die B 441 das Gebiet, das durch zwei Freileitungen gekreuzt wird.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben				
<input type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund		
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	Gewässer
<input type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	Wald
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der großflächigen Freiraumsicherung – teils als Siedlungszäsur – zwischen Letter Süd und Velber im Osten und Harenberg bzw. Seelze Süd im Westen mit den vorhandenen klimatischen Ausgleichsfunktionen.</p>				

Gebiet Nr. 39		Kommunen: Hannover, Seelze	
Gebietsdarstellung			
<p>Das Vorranggebiet Nr. 39 sichert die von Siedlungsflächen begrenzte, durch naturnahe Flächen bzw. Grünland geprägte untere Leineau und angrenzende großflächige städtisch geprägte Freiflächen (Parks, Kleingärten) zwischen dem Georgengarten im Osten und Letter im Westen.</p>			
Funktionen			
Siedlung			
<input type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>			Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>			Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>			Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>			Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>			Wald
Charakteristik			
<p>Die Festlegung dient der Freiraumsicherung der westlichen Leineau im Stadtgebiet Hannover mit den vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen (insbes. Überschwemmungsgebiet), klimatischen Ausgleichsfunktionen und der sehr hohen Bedeutung für die landschafts- bzw. infrastrukturbezogene Erholungsnutzung.</p>			

Gebiet Nr. 40		Kommunen: Hannover			
Gebietsdarstellung					
Das Gebiet Nr. 40 befindet sich auf dem Stöckener Friedhof.					
Funktionen					
Siedlung					
<input type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input type="checkbox"/>		Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben					
<input type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie					
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft					
<input type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>		Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		Gewässer
<input type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input type="checkbox"/>		Wald
Charakteristik					
Die Festlegung sichert den Stöckener Friedhof als wichtige innerstädtische Grünfläche mit seiner Freiraumfunktion (klimatischer Ausgleich) und seiner Bedeutung für die innerörtliche Erholungsnutzung.					

Gebiet Nr. 41		Kommunen: Hannover, Seelze, Garbsen			
Gebietsdarstellung					
<p>Das Gebiet Nr. 41 sichert die von Siedlungsflächen eingerahmte (westliche) Leineau (Leinebogen) zwischen Letter / Stöcken im Osten und dem Mittellandkanal im Westen sowie angrenzende Freiflächen. Das Gebiet wird von naturnahen Flächen, Grünland- und Ackerflächen, randlich auch Waldflächen und Grünflächen geprägt. Der <i>Grüne Ring</i> quert das Gebiet in gesamter Längsausdehnung.</p>					
Funktionen					
Siedlung					
<input type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>		Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>		Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		Wald
Charakteristik					
<p>Die Festlegung dient der Freiraumsicherung der Leineau / Leinebogen am westlichen Stadtrand von Hannover mit den vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen (insbes. Überschwemmungsgebiet), klimatischen Ausgleichsfunktionen und der landschaftsbezogenen Erholungsnutzung.</p>					

Gebiet Nr. 42		Kommunen: Seelze, Garbsen		
Gebietsdarstellung				
<p>Das Gebiet Nr. 42 erstreckt sich in der westlichen Leineau zwischen der Querung des Mittellandkanals und Schloss Ricklingen / Dedensen und bezieht nördlich angrenzende Freiflächen der „Garbsener Schweiz“ ein. Die seitliche Begrenzung wird in diesem Abschnitt neben Siedlungsflächen (Garbsen, Lohne, Dedensen) durch Straßentrassen bzw. durch die Niedrigungsgrenze gebildet. Das Gebiet wird von naturnahen Flächen, Grünland- und Ackerflächen, randlich auch Waldflächen und Grünflächen geprägt. Der <i>Grüne Ring</i> quert das Gebiet im östlichen Teil.</p>				
Funktionen				
Siedlung				
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft				
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund		
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	Wald
Charakteristik				
<p>Die Festlegung dient der Freiraumsicherung der Leineau zwischen Garbsen und Seelze mit den vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen (insbes. Überschwemmungsgebiet), klimatischen Ausgleichsfunktionen und der landschaftsbezogenen Erholungsnutzung.</p>				

Gebiet Nr. 43		Kommunen: Garbsen	
Gebietsdarstellung			
<p>Das Gebiet 43 liegt zwischen den Ortschaften Schloss Ricklingen, Horst und Meyenfeld. Im Süden grenzt die A 2 mit dem Rasthof Garbsen an. Das Gebiet wird überwiegend ackerbaulich genutzt. Vereinzelt sind kleine Waldstücke und Gehölzstreifen vorzufinden. Der <i>Grüne Ring</i> quert das Gebiet.</p>			
Funktionen			
Siedlung			
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input type="checkbox"/> Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie			
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input type="checkbox"/> Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	
<input checked="" type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input type="checkbox"/> Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Wald
Charakteristik			
<p>Die Festlegung dient der großräumigen Freiraumsicherung und der teils großräumig vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, klimatischen Ausgleichsfunktionen und teils vorhandener landschaftsbezogenen Erholungsnutzung im Bereich nordwestlich von Garbsen. Zudem besteht eine wichtige Bedeutung für die Siedlungsgliederung (Horst und Meyenfeld mit Ortsrändern).</p>			

Gebiet Nr. 44		Kommunen: Garbsen	
Gebietsdarstellung			
<p>Das Gebiet Nr. 44 bildet eine Siedlungszäsur am nordwestlichen Stadtrand von Garbsen zu den Ortsteilen Osterwald-Oberende, Heitlingen und Meyenfeld. Das Gebiet wird landwirtschaftlich genutzt und ist teils räumlich durch hohe Anteile an Feldgehölzen und kleinen Waldflächen strukturiert. Randlich werden teils siedlungsgeprägte Grünflächen einbezogen.</p>			
Funktionen			
Siedlung			
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/> Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/> Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input type="checkbox"/> Wald
Charakteristik			
<p>Die Festlegung dient der Freiraumsicherung mit teils großräumig vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, klimatischen Ausgleichsfunktionen und teils vorhandener landschaftsbezogener Erholungsnutzung im Bereich nordwestlich von Garbsen. Zudem besteht eine wichtige Bedeutung für die Siedlungsgliederung (Garbsen zu Meyenfeld bzw. Osterwald).</p>			

Gebiet Nr. 45		Kommunen: Hannover, Garbsen, Langenhagen			
Gebietsdarstellung					
<p>Das Gebiet 45 erstreckt sich zwischen Garbsen-Berenbostel im Westen und Engelbostel im Osten. Die südliche Grenze bildet die A 2/352 mit dem Ortsteil Große Heide. Das Gebiet wird vorwiegend landwirtschaftlich genutzt, strukturiert durch Einzelbäume und Gehölzstreifen. Zudem sind einzelne Waldflächen, naturnahe Flächen und in Randbereichen siedlungsgeprägte Grünflächen vorhanden. Im südlichen Teil kreuzt der <i>Grüne Ring</i>.</p>					
Funktionen					
Siedlung					
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/>		Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie					
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft					
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	<input type="checkbox"/>		Gewässer
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		Wald
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		Wald
Charakteristik					
<p>Die Festlegung dient der Freiraumsicherung und der teils großräumig vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, und teils vorhandener landschaftsbezogenen Erholungsnutzung klimatischen Ausgleichsfunktionen zwischen Berenbostel und Engelbostel. Zudem besteht eine wichtige Bedeutung für die Siedlungsgliederung (Siedlungsäsur Berenbostel zu Stelingen).</p>					

Gebiet Nr. 46		Kommunen: Hannover, Langenhagen	
Gebietsdarstellung			
<p>Das Gebiet 46 erstreckt sich nördlich des Mittellandkanals vom Nordhafen im Südwesten über Vinnhorst nach Godshorn und Schulenburg im Norden. Große Flächen sind bewaldet bzw. als Grünflächen der Siedlung zu charakterisieren. Der nordöstliche Bereich wird landwirtschaftlich genutzt. Im südlichen Teil verläuft der <i>Grüne Ring</i>.</p>			
Funktionen			
Siedlung			
<input checked="" type="checkbox"/>		Siedlungsstrukturierung / Siedlungsgliederung	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung einer landschaftlichen Einbindung am Siedlungsrand
Naherholung / Landschaftserleben			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung regional bedeutsamer Naherholungsräume Sicherung des Grünen Rings Hannover	<input checked="" type="checkbox"/> Sicherung wichtiger innerstädtischer Grünflächen / besonderer Grünstrukturen der Siedlungsbereiche
Klimaökologie			
<input type="checkbox"/>		Sicherung von Leitbahnen für Luftaustausch zwischen Ausgleichsräumen und belasteten Siedlungsgebieten	<input checked="" type="checkbox"/> Sicherung von Kalt- / Frischluftentstehungsgebieten (Ausgleichsräume) in Bezug zu belasteten Siedlungsgebieten, Grün- und Freiflächen mit sehr hoher und hoher Kaltluftlieferung
Natur und Landschaft			
<input checked="" type="checkbox"/>		Sicherung wertvoller abiotischer und biotischer Funktionen (Zielkategorien I, Ia und II); Biotopverbund	
<input type="checkbox"/>		Naturschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Gewässer
<input checked="" type="checkbox"/>		Landschaftsschutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Wald
Charakteristik			
<p>Die Festlegung dient der Freiraumsicherung mit großräumig vorhandenen abiotischen und biotischen Freiraumfunktionen, sowie teils vorhandener landschaftsbezogenen Erholungsnutzung und klimatischen Ausgleichsfunktionen. Zudem besteht eine wichtige Bedeutung für die Siedlungsgliederung (Siedlungszäsur Schulenburg zu Godshorn).</p>			